

Guten Tag, meine Damen und Herren!

Schön, dass Sie wieder dabei sind.

Sagt Ihnen der Name Rudolf Hillebrecht etwas? Vielen älteren Menschen mit Sicherheit, bei vielen jüngeren Menschen bin ich im Zweifel. Aber auch sie werden jeden Tag, ob sie es wissen oder nicht, an die Arbeit von Rudolf Hillebrecht erinnert.

Er war nämlich Stadtbaurat in Hannover mehr als ein Vierteljahrhundert lang nach dem Zweiten Weltkrieg. Und wenn Sie einmal bei uns im Rathaus gewesen sind und Sie stehen vor dem Stadtmodell 1945, dann sehen Sie, dass diese Stadt vollständig zerstört gewesen ist. Hillebrecht war verantwortlich für den Wiederaufbau. Er hat tiefe Spuren hinterlassen, so dass unsere moderne pulsierende Großstadt heute – am Anfang des 21. Jahrhunderts – zu großen Teilen auch das Ergebnis seiner Arbeit ist. Er wollte Licht, Luft und Grün in die Innenstadt bringen. Er war für eine verkehrsgerechte Stadt. Und in der Tat, es ist ironischerweise so: Wenn wir heute in Hannover gelegentlich über Verkehrspolitik streiten, so tun wir das in der verkehrsgerechtesten Großstadt Deutschlands, in der alle zu ihrem Recht kommen – die Autofahrer genau so wie die Benutzer des öffentlichen Personennahverkehrs, die Radfahrer oder die Fußgänger. Eine großartige Leistung, die auch international Anerkennung gefunden hat und in den fünfziger Jahren sogar als „das Modell Hannover“ gefeiert wurde.

Daran wollen wir in diesen Tagen erinnern. Aber gleichzeitig auch den Blick nach vorne richten. Mitte des Jahres werden wir das Ergebnis eines internationalen Wettbewerbs zur Zukunft unserer Innenstadt veröffentlichen können. „City 2020“ heißt der Titel, und wir sind gespannt, denn eine Innenstadt entwickelt sich immer weiter. Sie ist stark von Rudolf Hillebrecht beeinflusst worden, aber wir wollen weiter intensiv daran arbeiten, dass es wirklich ein attraktives Zentrum einer hochattraktiven Stadt ist.

In diesem Sinne verneigen wir uns vor Rudolf Hillebrecht und freuen uns auf „City 2020“.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.